

GKB schliesst Teilzeit-Geschäftsstelle Celerina

Chur, 18. Februar 2021 – Die Graubündner Kantonalbank (GKB) schliesst Ende April 2021 die Teilzeit-Geschäftsstelle in Celerina. Grund für den Entscheid sind die veränderten Kundenbedürfnisse infolge der Digitalisierung und der damit zusammenhängende kontinuierliche Rückgang der Schaltertransaktionen. Zudem geht der Berater des Standorts im April 2021 in Pension.

Die GKB prüft die Weiterführung von Geschäftsstellen jeweils bei einer Abnahme der Nachfrage im Ort, bei personellen Veränderungen oder bei nötigen baulichen Massnahmen. Die Kundinnen und Kunden der Filiale Celerina werden seit Jahren mehrheitlich am Regionalsitz St. Moritz betreut. Einfache Bankgeschäfte werden zudem vermehrt online erledigt, Dienstleistungen am Schalter sind immer weniger gefragt. «Nach sorgfältiger Überlegung haben wir deshalb beschlossen, unsere halbtägig geöffnete Geschäftsstelle in Celerina per Ende April 2021 zu schliessen», erklärt Geschäftsleitungsmitglied Thomas Roth.

Bancomat bleibt erhalten

Die Bevölkerung von Celerina erledigt ihre täglichen Besorgungen bereits mehrheitlich ausserhalb des Dorfes. Die GKB Celerina wurde in den letzten Jahren grösstenteils noch für kleinere Beratungen und den Bargeldverkehr betrieben. Der Berater Lino Andreazzi betreut die Geschäftsstelle noch bis Ende April 2021 und geht anschliessend in Pension. Letzter Betriebstag der GKB Celerina ist am 30. April 2021. Der insbesondere für Ein- und Auszahlungen wichtige Bancomat bleibt erhalten.

Persönliche Betreuung weiterhin zentral

«Individuelle Beratungsgespräche sind selbstverständlich auf Anfrage weiterhin möglich, auch bei Kundinnen und Kunden zu Hause», erläutert Christoph Raschle, Leiter Region St. Moritz, den Stellenwert des persönlichen Kontakts. Das Bekenntnis der Bank zur physischen Präsenz unterstreichen auch die kontinuierlichen Investitionen in den Umbau und die Modernisierung von Standorten in allen Regionen Graubündens. Die GKB betreibt mit künftig 47 [Standorten](#) nach wie vor eines der dichtesten Geschäftsstellennetze der Schweiz.

Digitale Lösungen für Zuhause und unterwegs

Die GKB investiert laufend in digitale Lösungen, damit Kundinnen und Kunden Bankgeschäfte zeit- und ortsunabhängig einfach und selbständig ausführen können. Ein Beispiel ist das [Kundencenter](#), in dem man bequem online Bargeld bestellen und sich nach Hause senden lassen kann. Auch möglich ist das Vereinbaren einer Beratung. Mit der GKB [App](#) für Smartphone und Tablet lassen sich diverse Transaktionen unterwegs erledigen. Das [e-Banking](#) wiederum ist die klassische und einfach bedienbare Lösung für viele Bankgeschäfte. Weiter bietet die GKB diverse digitale Bezahlmöglichkeiten sowie kontaktloses Bezahlen an. Mehr Informationen unter gkb.ch/digital.

Kontakt für Medienschaffende:

Graubündner Kantonalbank, Medien & Investor Relations, Postfach, 7001 Chur

Thomas Müller, thom.mueller@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 11

Daniel Daester, daniel.daester@gkb.ch, Telefon +41 81 256 88 01

Graubündner Kantonalbank auf:

gkb.ch/medien | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Xing](#) | [YouTube](#) | [Flickr](#)

Graubündner Kantonalbank.

Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die Bank beschäftigt 1'015 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31.12.2020). Das Unternehmen ist im grossen, weit verzweigten und mehrsprachigen Kanton an 49 Standorten vertreten, Hauptsitz ist Chur. Die Graubündner Kantonalbank ist an der Privatbank Bellerive AG in Zürich und an der Albin Kistler AG in Zürich beteiligt. Im Jahresergebnis weist sie mit einer Bilanzsumme von CHF 31.4 Milliarden einen Konzerngewinn von CHF 180.9 Millionen aus. Der Partizipationsschein GKB ist seit dem 10. September 1985 börsenkotiert.

Termine

Halbjahreszahlen 2021: 29. Juli 2021
